

Lebendiger Freiraum für alle

Ortskernbelebung Griffen, Kirchplatz

Ortskernbelebung share architects 2016 - 2022

Burgstadl Josef Klingbacher 2018 - 2020

Landschaftsplanung lenaplant 2018 - 2022



Frei-Raum

Ein öffentlicher Freiraum ist für alle da. Wenn er gut gestaltet ist, hält man sich gerne auf Plätzen oder im Straßenraum auf. Was gehört für dich zu einem gelungenen Freiraum? Hier ist Platz für deine Gedanken oder Skizzen....



Besonderheit

Ein wichtiges Werkzeug der baukulturellen Planung ist die Beteiligung der Bürger:innen. In vielen Gesprächen, Beispielen, Exkursionen und Workshops für Erwachsene und für Schulklassen werden Ideen gesammelt. Ein Gesundheitszentrum und Firmen ziehen in leerstehende Gebäude im Ortszentrum. Der Burgstadl am Kirchplatz wird von der Gemeinde angekauft und als neue Anlaufstelle für Einheimische und Gäste gestaltet. Die Fahrbahn wirkt durch farbliche Gestaltung enger, was dazu führt, dass Autos langsamer fahren. Nicht große spektakuläre Entwürfe, sondern viele kleine Verbesserungen wie barrierefreie Zugänge, breite Gehsteige, Abstellplätze für Fahrräder, mehr Bäume, eine bessere Straßenbeleuchtung, ein Wasserfontänenfeld und Sitzgelegenheiten machen den öffentlichen Raum im Ortskern schöner und besser wahrnehmbar und laden zum Verweilen ein. Ortskernbelebung ist ein Prozess, der mit der Neugestaltung von öffentlichen Räumen und der Wiederbelebung von Leerständen nicht abgeschlossen ist. Nur durch die beständige Beteiligung von Gemeinde und Bevölkerung gelingt es, einen lebenswerten Ort zu erhalten.

Fragen

1. Was bedeutet Leerstandsbelebung?
2. Was bedeutet Bürger:innenbeteiligung?
3. Was ist ein Freiraum?
4. Wie viele Bäume stehen entlang der Straße am Kirchplatz?
5. Wie lautet die Inschrift am Wasserfontänenfeld?

Die Antworten findest du unter:
www.architektur-spiel-raum.at/architektur-entdecken
Einfach den QR-Code scannen.

Material

Bei der Umgestaltung des Ortskerns werden im Sinne der Nachhaltigkeit die vorhandenen Materialien großteils wiederverwendet. Am Kirchplatz werden die Pflasterung, die Betontreppe und die Pflanztröge gereinigt und saniert. Bei der Neubepflanzung wird auf Klimaverträglichkeit geachtet.

Geschichte

vor mehr als 20 000 Jahren: Griffen gehört zu einem der ältesten Siedlungsgebiete Kärntens.

1850: Marktgemeinde, erste Marktnennung bereits 1237

1956: Eröffnung der Tropfsteinhöhle im Burgberg

seit 1974: Veränderung des Straßenverlaufs und einiger Gebäude, Absiedelung von Betrieben, Landflucht und Rückgang der Bevölkerungszahl

2015: Die Gemeinde Griffen bewirbt sich für die Landesförderung zur Ortskernbelebung.

2016: Erhebung des Ist-Zustands, Exkursionen, Bürger:innenbeteiligung, Beauftragung von share architects (Projektleitung Silvia Forlatti) mit der Ortskernbelebung

2017: Erste Projekte werden umgesetzt (Leerstandsbelebung im Ortskern, Klettersteig am Schlossberg)

2019 - 2020: Der Kirchplatz wird umgestaltet. Der Burgstadl wird von Architekt Josef Klingbacher revitalisiert.

2021 - 2022: Gehsteige, Parkplätze und Kreisverkehr an der Bundesstraße durch das Ortszentrum werden von Lena Uedl-Kerschbaumer (lenaplant) neu gestaltet und bequemer und sicherer gemacht.

